

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	89 (1991)
Heft:	2
Rubrik:	Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AARGAU



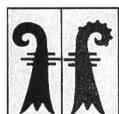
064 / 64 16 31

Die Arbeitsgruppe der freischaffenden Hebammen trifft sich jeweils im Hotel «Goldige Oepfel», um 14.15 Uhr in Aarau.

Die Daten:

21. Februar, 30. April, 12. Juni, 5. September, 13. November

BEIDE BASEL



061 / 321 38 14

Neumitglied:

Della Zassa Hartmann Nadia, Basel, Diplom 1983, St. Gallen.

Lebenslauf von Louise Widmer, Witterswil
Am 12. Dezember 1990 wurde Louise Widmer auf dem Friedhof von Witterswil zu Grabe getragen. Fünf Hebammen von der Sektion beider Basel begleiteten sie auf ihrem letzten Gang.

Verbandsnachrichten Nouvelles de l'Association



Am 1. Juli 1924 wurde Louise Widmer in Grenchen geboren. Ihre Kindheit war alles andere als einfach. Da ihre Mutter früh starb, und der Vater im Krieg war, musste sie schon als Kind voll auf dem Hof ihrer Eltern hart arbeiten.

Nach dieser schweren Zeit begann sie am 7. November 1948 die Ausbildung zur Hebamme am Basler Frauenspital. Ende 1948 bis 1958 war sie in Büren und Umgebung als Hebamme tätig.

1950 heiratete sie H. Vögtli, gebar drei Söhne. Nun zog sie nach Allschwil, dort heiratete sie ihren zweiten Mann, B. Nachbar. Aus dieser Ehe gingen ebenfalls drei Söhne hervor. 1964 kam ihre einzige Tochter zur Welt. Leider musste Louise allein für Unterhalt und Erziehung ihrer Kinder auf-

kommen. Somit arbeitete sie 20 Jahre als Hebamme und Krankenschwester im Frauenspital Basel im Nachtdienst.

Die doppelte Belastung mit wenig Schlaf, zehrten an ihren Kräften, führten zum Verschleiss wichtiger Organe, wie Herz und Nieren.

Obwohl sie genug eigene Probleme hatte, war sie immer für die Anliegen von Verwandten, Bekannten und Nachbarn da. Wo immer es ging wollte sie helfen.

Die letzten fünf Jahre musste Louise immer häufiger ins Spital. Sie verlor an Kraft und Energie, was ihr sehr zusetzte, da sie sich dann sehr hilflos fühlte. Nach einer leichten Besserung im letzten Jahr, kam ihr Tod trotz allem unerwartet. Es bleibt zu hoffen, dass sie nun den Frieden hat, den sie zeitlebens für sich und ihre Kinder gesucht hat.

Wir gedenken der Verstorbene, und sprechen den Angehörigen unseres Trost aus.

Für den Vorstand
Christine Rolli



BERN

031 / 41 41 26

Neumitglieder:

Helbling Christa, Bern, Diplom 1985, Zürich; Schütz Rosmarie, Bern, Diplom 1975, Lausanne.

Die freischaffenden Hebammen treffen sich am Montag, 4. März 1991, im Frauenspital (Villa) um 19.00 Uhr. Wir wollen Erfahrungen austauschen und unsere Sorgen und Freuden mitteilen.

Die Sektion verkaufte an den drei Weiterbildungstagen Äpfel und Most (+ T-Shirts) zu Gunsten des Schweizerischen Hebammenverbandes. So konnte der Betrag von Fr. 400.– als Solidaritätsbeitrag an die Zentralkasse überwiesen werden.

M.-Th. Bütikofer

Auf verletzte Haut Vita-Merfen® desinfizierende Wundsalbe

Desinfizierend

Phenylhydrargyri boras blockiert die Vermehrung gramnegativer und grampositiver Keime und pathogener Pilze. Dadurch werden Sekundärinfektionen vermieden.

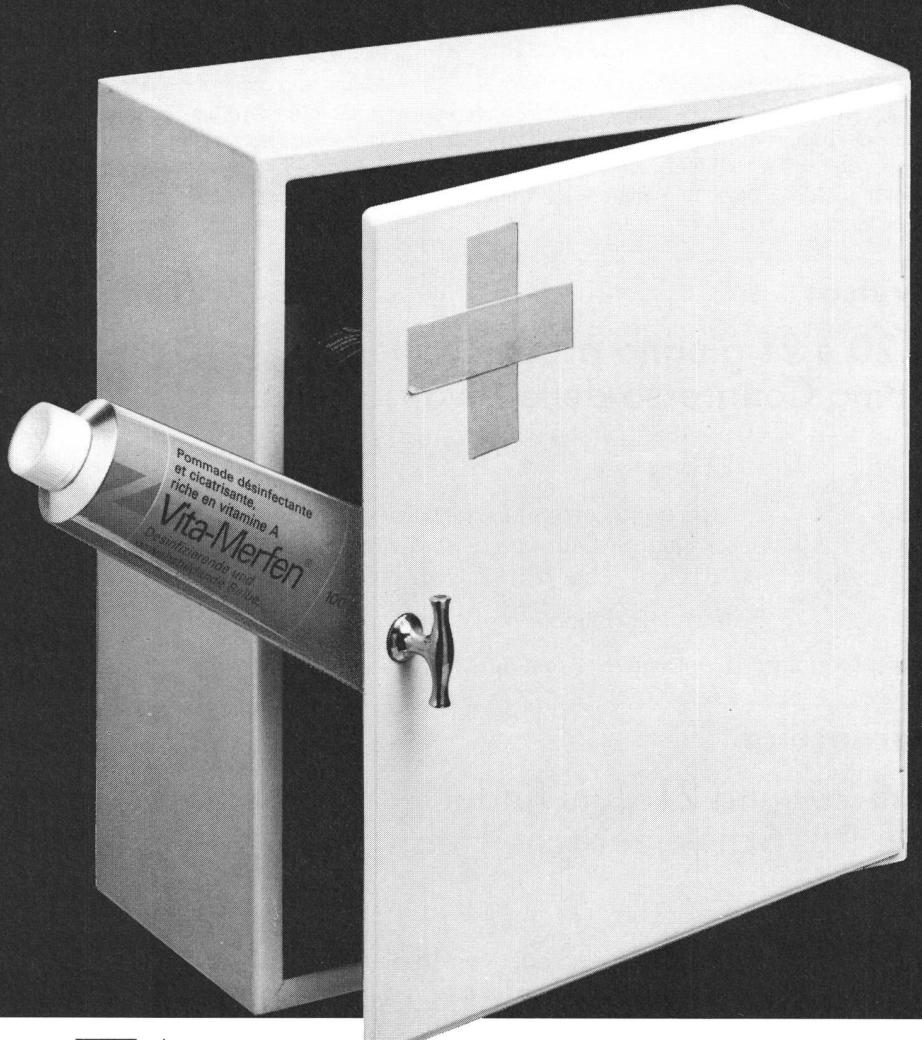
Vernarbend und lindernd

Vitamin A begünstigt die Vernarbung und Epithelisierung von Hautverletzungen.

Der geruchlose Lebertran hilft Wunden von nekrotischem Gewebe befreien und gibt der Salbe gut eindringende, mildernde und ausgezeichnete kosmetische Eigenschaften.

Vita-Merfen®

Tuben zu 20, 40 und 100 g



Für weitere Informationen
siehe Basisdokumentation.



Zyma

Jahresprogramm:

16. Mai 1991 CTG Weiterbildung
30. Mai 1991 Hauptversammlung
22. August 1991 Sektionsversammlung, Reformierte Heimstätte Gwatt
5. Dezember 1991 Adventsfeier und Jubiläumsehrung

Annex zur Hauptversammlung:
Frau Lydia Schenk verlässt den Vorstand der Sektion Bern nach langer, wertvoller Mitarbeit. Nun suchen wir Mitglieder, die sich an der Hauptversammlung zur Wahl stellen, um im Vorstand mitzuarbeiten.
Interessentinnen melden sich bitte bei Frau Vreni Dreier, Telefon 031 41 41 26.

Freundlich grüßt die Sekretärin
Barbara Klopfenstein

FRIBOURG

029 / 2 12 64

Procès-verbal de l'Assemblée générale du 31 octobre 1990 à Fribourg

16 membres sont présentes

Nouvelles de la section

Démission de la secrétaire caissière, Rosaria Crisci, après quatre ans d'activité. Christine Bise, membre du comité, se propose de prendre la fonction en janvier 1991. Rosaria reste au comité. Mme Remy remercie Rosaria pour son travail durant toutes ces années, et remercie aussi Christine Bise pour son engagement.

Status des SFI de Fribourg: modification par le comité de l'art. 11. Lecture de la modification qui porte essentiellement sur la forme. L'assemblée accepte ce changement.

Gabriella Peter se charge de la traduction allemande du texte contenant les statuts, et dont un exemplaire sera envoyé à chaque membre dans le courant de l'année 1991.

Frais divers: La section ne prendra plus en charge les frais occasionnés par ses membres, lors de l'assemblée des déléguées; seules les déléguées seront remboursées.

Convention et tractation entre les caisses-maladie et les SFI

Certaines caisses-maladie refusent de rembourser la totalité des prestations des SFI. La lecture de lettres écrites par des patientes à leur caisse réticente, nous apporte un exemple dénonçant le manque de cohérence de ces assureurs.

Madame Bigler (juriste de l'ASSF) conseille de régler les situations conflictuelles, cas par cas.

Au vu de ces différends, le comité décide de rencontrer Monsieur Fidanza avec les

5. Fortsetzungskurs**Homöopathie in der Geburtshilfe**

Thema: Vertiefung des in den bisherigen Homöopathie-Fortbildungen erworbenen Wissens
Datum: 22. und 23. März 1991
Ort: Hotel Waldstätterhof, Luzern
Referent: Dr. med. F. Graf, Müllheim BRD

Informations- und Anmeldeunterlagen: SHV Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22, Telefon 031 42 63 40

Schnupper-Weekend**Luna – Yoga**

Thema: Mehr Vertrauen in den eigenen Körper und seine Abläufe
Hilfe bei Zyklusunpässlichkeiten
Hilfe zum besseren Umgang mit der eigenen Fruchtbarkeit
Datum: 23. und 24. März 1991
Ort: Hotel Löwen, Zug
Referentin: Adelheid Ohlig, Yoga-Lehrerin

Informations- und Anmeldeunterlagen: SHV Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22, Telefon 031 42 63 40

Massage in der Geburtshilfe

In einem dreitägigen Kurs üben wir eine Entspannungsbehandlung, die bei schwangeren und gebärenden Frauen grossen Anklang findet.

Ziel: Lösen von Muskelverspannungen, die oft zu verschiedenartigsten Störungen führen, wie zum Beispiel Ischiasbeschwerden, vorzeitige Wehetätigkeit, übermässiger Wehenschmerz und anderem mehr.
Ort: Frauenklinik des Kantonsspitals Aarau
Datum: 12./13. April und 3. Mai 1991
Kurskosten: Fr. 270.–
Kursleitung: Doris Winzeler, Südallee 12, 5034 Suhr
Hebamme/Krankenschwester – Geburtsvorbereitung/Atemmassage
Anmeldung: Täglich von 08.00 – 09.30 Uhr, Telefon 064 24 24 05

**1. Österreichischer Hebammenkongress
7.–9. März 1991 in Wien**

Tagungsort: Wien – Kongresszentrum Oberlaa
Veranstalter: Verein freier Hebammen, Lazarettgasse 6/2/1, A – 1090 Wien
Telefon (0222) 48 80 22
Kongressbüro: Mondial Congress, Faulmannsgasse 4, A – 1091 Wien
Telefon (0222) 58 80 40, Telex 111 668, Telefax (0222) 56 91 85

International Conference on primary care obstetrics and perinatal health

Tagungsort: Casino Den Bosch, s'Hertogenbosch, Niederlande
 Datum: 21. und 22. März 1991
 Organisator: Netherlands Institute of primary health care (Nivel) as WHO Collaborating Centre.
 Auskunft: Nivel Netherlands Institute of primary health care, P.O. Box 1568 c/o L. Hingstman, Ph. D.
 NL – 3500 BN Utrecht, Drieharingstraat 6
 Telefon ..31 30-319946, Telefax ..31 30-319290

représentants de chaque caisse-maladie pour clarification. Cette rencontre aura lieu le 23. 11. 90 à Fribourg.

(P.S. Cette rencontre a eu lieu, Mme Burkhalter a parlé de notre profession, elle a défendu la convention. Aucune question n'a été posée par les assureurs. Maître Fidanza, président de la Fédération des caisses-maladie, devrait se prononcer sur les éventuelles oppositions concernant les différents points de notre convention.)

Parallèlement, Denise Vallat a fait la synthèse des activités professionnelles des indépendantes, à l'intention de tous les journalistes des différentes caisses-maladie de Suisse. Les assurées auront ainsi connaissance de notre convention et de nos prestations en vigueur.

Il a été question de réajuster les tarifs de différentes prestations, à savoir: augmenter toutes les positions de 10 %, taxer les indemnités de dimanche à 30 % et introduire les indemnités de nuit, à 30 % également. Réponse de la présidente, Mme Remy: «Ce n'est pas le moment». En effet la convention signée en juin 1988, vient d'être modifiée en notre faveur et fut acceptée le 28. 3. 90. Par ailleurs, les caisses n'acceptent pas de majoration pour le travail de nuit et elles précisent qu'en cas d'abus, la convention serait dénoncée.

Quant à l'indexation sur le coût de la vie, les caisses refusent, dans le courrier de 28 mars 1990, une indexation automatique. En revanche, Mme Remy précise qu'il est toujours possible d'envisager un réajustement vu la hausse rapide des coûts actuels.

Projet de fusion entre les sections romandes

La section de Bas-Valais est à l'origine de cette idée. Petite section, elle a de la peine à se faire entendre et obtenir des résultats. Suite au débat, l'assemblée propose que des membres du comité se rencontrent avec le comité de Vaud à ce sujet. Le 10. 11. 90

est arrêté. L'idée paraît bonne pour renforcer l'efficacité de nos tractations respectives, en vue de promouvoir et de défendre notre profession. Cependant, notre système de santé helvétique étant du ressort des cantons, nous voyons mal comment parvenir à être plus efficace en fusionnant; les directives d'un canton à l'autre peuvent être très différentes.

Enquête sur les accouchements à domicile

Certaines sages-femmes se sont élevées contre ce «recensement». Le Département de la Santé Publique veut connaître un chiffre, mais nous aimerais savoir précisément à quelle fin! Deux membres du comité, SFI, se sont rendues au bureau de Dép. munies de leurs dossiers obstétricaux, tenues à jour conformément à la loi pour les SFI. L'assemblée demande à l'Association de prendre position en adressant une lettre à Maître Morréale, juriste du Dep., afin de lui proposer de s'adresser, soit au médecin cantonal, soit à l'état civil, comme c'est le cas dans les cantons de Vaud et Genève.

Projet de contrat entre les SFI et la clinique ST-Anne

Une lettre à Monsieur Marguerat, directeur administratif de la clinique, lui demandant une ouverture pour les SFI lors d'accouchement ou de consultations de leurs propres patientes, l'a enthousiasmé.

De ce pas il convoque la direction des soins infirmiers, qui émet un avis favorable. Une rencontre a lieu entre deux médecins du Collège et trois membres SFI de la section. Les médecins excluent toute collaboration! Histoire à suivre...

Divers

Lorenza Bettoli, responsable de la formation permanente, a envoyé un questionnaire pour évaluer l'activité de la FP après quatre ans d'existence. Les membres sont invités à y répondre.

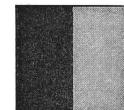
Mme Ruffieux, membre de l'ASI, propose une collaboration avec les SF, pour l'élaboration des cours de formation permanente. Les membres présents proposent d'assister à une assemblée de l'ASI pour en discuter. Nous serions d'accord pour une complémentarité sur garantie du maintien de notre entité professionnelle!

Il n'existe pas de convention entre le service de soins à domicile et les sages-femmes. Cependant il a été convenu, avec le service de puériculture Croix-Rouge, que du 1er au 10ième jour, les soins chez une accouchée et son enfant sont du ressort de la sage-femme.

Mme Remy clôture cette assemblée riche en interventions.

Pour le PV: Rosaria Crisci, Hedwige Remy, Denise Vallat.

TICINO



093 / 87 12 27

Nuovo membro:

Lemo Dajana, Cassarate, diploma 1981 Spalato (YU)



VAUD-NEUCHÂTEL

021 / 903 24 27

A la Chaux-de-Fonds, du 14 au 27 février 1991, se déroulera une manifestation autour du thème de la naissance, organisée par l'Ortie, espace de vie et d'échanges autour de la santé et le CAR, Centre de Rencontre de la Ville.

Pendant deux semaines: «Naissances-Passages» – une exposition – des conférences – des échanges – films et vidéos.

D'ores et déjà, trois conférences sont annoncées. Elles auront lieu au Club 44, rue de la Serre 64.

– Dr Bernard Fasnacht, Anne Burkhalter et une sage-femme de la maternité de Châtel-St-Denis présenteront: «6 ans d'obstétrique alternative à la maternité et en ambulatoire», le 15 février à 20h.

– Dr Franceline James: «Parents de nos enfants ou enfants de nos parents? Procréation, filiation: carrefour du corps, carrefour de l'âme», le 21 février à 20h.

– Dr Marie Phirion: «Les compétences du nouveau-né», le 27 février à 20h.

Pour obtenir le programme détaillé de cette manifestation, vous pouvez écrire ou téléphoner:

à l'Ortie, rue des Puits 1,
2300 La Chaux-de-Fonds,
tél. 039/28 40 43
au CAR, rue de la Serre 12,
2300 La Chaux-de-Fonds,
tél. 039/28 47 16.

ZENTRAL SCHWEIZ

042 / 36 58 52

Fortbildung:

Einführung in die Cardiotokographie

– Technische und physiologische

Grundlagen

– Nomenklatur

– Beispiele

Dienstag, 5. März 1991, 13.30 – 17.00 Uhr,
Kantonsspital Luzern

Kosten: Fr. 30.– für SHV Mitglieder, Fr. 50.–
für Nichtmitglieder

Ort: Hörsaal Kinderspital

Für den Vorstand: A. Iseli

Neue Taxpunktwerthe:

Kanton Uri 3.60 ab 1.1.91

Kanton Luzern 4.40 ab 1.1.91

Kanton Zug 4.40 seit 1.8.90

Kanton Obwalden 4.30 ab 1.1.91 sowie
neuer Krankenkassenvertrag vorbehaltlich
der regierungsrätlichen Genehmigung.

B. Ahle

Liebe Kolleginnen

Am 18. Dezember 1990 fand im Pfarreizentrum St. Karli, Luzern unsere traditionelle Adventsfeier statt. Diese besinnliche Veranstaltung, verbunden mit einem kleinen Imbiss, Spielen und gemütlichem Beisammensein, war bis anhin beliebter Abschluss des Vereinsjahres.

Dass dieser Anlass einiges an Vorbereitung, Arbeit, Zeit und Geld kostet, wird jedem von uns verständlich sein. In den letzten zwei bis drei Jahren musste nun zur Kenntnis genommen werden, dass diese bei den Mitgliedern bis anhin beliebte Feier, nicht mehr zeitgemäß zu sein scheint. Dies wurde uns im Dezember besonders bewusst, sind doch 159 Einladungen verschickt worden und nicht einmal zwanzig Personen inkl. sieben Vorstandsmitgliedern nahmen an der Adventsfeier teil. Der Vorstand fragt sich nun: «An was liegt dieses Desinteresse?»

Muss die Form der Veranstaltung geändert werden oder liegt ganz einfach kein Bedürfnis mehr dafür vor?

Interdisziplinärer Fortbildungskurs

Kinästhetik: Touch Well Infant Handling

Vom Umgang mit Säuglingen und Kleinkindern mittels Körperkontakt und Bewegungsverständnis

Zielgruppe:

Alle Berufsleute, die mit Neugeborenen, Säuglingen und behinderten Kleinkindern Umgang haben:
d.h. Ergotherapeut/innen, Hebammen, Kinderkrankenschwestern, Mütterberaterinnen, Physiotherapeut/innen, (Mütter mit Säuglingen sind im Kurs willkommen)

Leitung:

Dr. Lenny Maietta und Dr. Frank Hatch, USA (Gründer des Institutes für Kinästhetik)

Organisation
und Teilnehmer/
innenzahl:

Dieser Kurs wird gemeinsam angeboten vom: Ergotherapeutenverband, Hebammenverband, Physiotherapeutenverband und Schweiz. Berufsverband der Krankenschwestern und Krankenpfleger.

Die Teilnehmer/innenzahl ist deshalb auf **sechs Personen** pro Berufsverband beschränkt.

Datum:

Dienstag, 28. Mai bis Donnerstag, 30. Mai 1991, 9.30 bis 17.00 Uhr

Ort:

Tanzstudio Butzi Horn, Wiesenstrasse 11, 8008 Zürich

Kosten:

Verbandsmitglieder der oben genannten Verbände: Fr. 450.–

Anmeldung:

telefonisch bis 15. April 1991 an SBK Fachstelle für Fortbildung, Langstrasse 31, 8004 Zürich, Telefon 01 242 99 39

Geburtsvorbereitung mit Doris Winzeler

Ein Kurs für Hebammen und Geburtsvorbereiterinnen

Inhalt des Kurses:

Atmung und Bewegung, Haltung und Verhalten, Entspannung und Wohlbefinden, Massage, Umgang mit Schwangerschaftsbeschwerden und Geburtsschmerz.

Die Teilnehmerinnen erfahren an sich selber die Wirkung der Hilfsmöglichkeiten, die während der Schwangerschaft und der Geburt an werdende Mütter und Väter weitervermittelt werden können.

Kursdaten:

jeweils Sonntags 18.00 – Freitags 16.00,
9. – 14. Juni oder 15. – 20. September oder 13. – 18. Oktober

Kursort:

Hotel Alpina, 3715 Adelboden

Pensionspreis:

je nach Zimmer Fr. 215.– bis Fr. 325.–

Kursgebühr:

Fr. 420.–

Kursleitung:

Doris Winzeler, Hebamme/Krankenschwester, Geburtsvorbereitung/
Atemmassage, Südallee 12, 5034 Suhr, Telefon 064 24 24 05, täglich
von 08.00 – 09.30 Uhr

Anmeldung:

bis spätestens 1. April 1991

Helfen Sie uns mit ihrer Antwort und eventuellen neuen Vorschlägen, damit in Zukunft wieder vermehrt Mitglieder zu unseren Veranstaltungen kommen und so ihre Verbundenheit mit dem Verband bzw. Vorstand dokumentieren.

Für dieses Jahr hat der Vorstand beschlossen, keine Adventsfeier zu veranstalten. Dafür wird die letzte Hebammenzusammenkunft in der Hebammenschule Luzern, am 28. November 1991 mit einem

«Chlaushöck» verbunden. Wir wünschen uns für die Zukunft eine verbesserte Zusammenarbeit und Solidarität mit unseren Mitgliedern.

Mit freundlichen Grüßen

für den Vorstand des
SHV der Zentralschweiz
Ihre Gisela Hess

Vorbereiten auf die Geburt

Kurswoche mit Anna Manz-Siegrist, vom 3. – 8. November 1991 in Wildhaus.

Kursgeld: Fr. 350.– + Pensionskosten.

Weitere Informationen und Anmeldung bei
Anna Manz-Siegrist
Ulmenweg 36B
3604 Thun
Telefon 033 369 300

Berufspolitisch «à jour» – Mitgliedschaft im SHV machts möglich!

SPITAL PFLEGI

Das Akutspital mit 200 Betten beim Römerhof Zürich
persönlich, zukunftsorientiert, vielseitig



Gebärsaal

Wir suchen eine diplomierte Hebamme (80–100%) zur Ergänzung unseres Teams.

Sie haben Freude in einem lebhaften Spitalbetrieb mit rund 1400 Geburten im Jahr mitzuarbeiten, knapp die Hälfte mit Belegärzten.

Wir bieten • Interessante, vielseitige Tätigkeit • zeitgemässe Anstellungsbedingungen • aufgeschlossenes Team • Schulstation für die Hebammenschule Zürich.

Sind Sie interessiert? Rufen Sie uns unverbindlich an. Frau Erika Keller, Leitende Hebamme, gibt Ihnen gerne weitere Auskunft (Tel. 01 / 258 64 01).

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an Frau B. Steger, Leiterin Personaldienst, Schweizerische Pflegerinnenschule Schwesternschule und Spital, Carmenstrasse 40, 8030 Zürich.

SPITAL PFLEGI



**Bündner Hebammenschule
am Kantonale Frauenhospital
Fontana, 7000 Chur**

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine dipl. Hebamme mit pädagogischer Zusatzausbildung als

Lehrerin

sowie eine diplomierte Hebamme als

Unterrichtsassistentin

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an Herrn R. Mutzner, Schulleiter, Lürlibadstrasse 118, 7000 Chur. Telefon 081 21 81 11, intern 8800

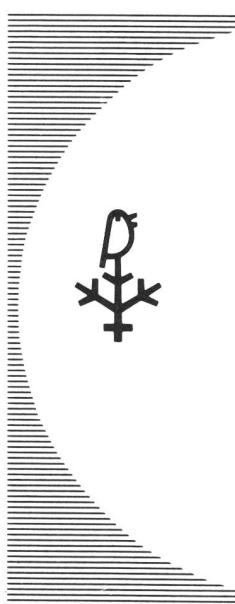
Bezirksspital 3280 Meyriez/Murten

In unser kleines, familiäres Bezirksspital suchen wir für sofort oder nach Vereinbarung eine

dip. Hebamme

welche Freude hat an ganzheitlicher Betreuung der Schwangeren vor, während und nach der Geburt. Selbstinitiative und Mithilfe auf der Abteilung / Bébészimmer sind erwünscht.

Nähtere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Sr. C. Schmid, Leiterin Pflegedienst, Bezirksspital Meyriez, Telefon 037 72 11 11



Regionalspital Biel Frauenklinik

Chefarzt PD Dr. U. Herrmann

Für unsere Gebärabteilung suchen wir

eine diplomierte Hebamme

Nähtere Auskunft erteilt gerne unsere Oberschwester der Frauenklinik, Frau Dora Suter, Telefon 032/24 23 41.

Bewerbungen richten Sie bitte an die Spitaloberin K. Duss, Regionalspital, 2502 Biel.



BEZIRKSSPITAL NIEDERSIMMENTAL 3763 ERLENBACH I/S.

Unser Team auf der Geburtsabteilung freut sich auf eine Kollegin. Wir suchen eine

Hebamme

In einem Team gewährleisten Sie den Dienst im Gebärsaal. Sie erleben die Geburt, in der Regel vom Anfang bis zum Ende, und leiten diese grösstenteils selber. In der engen Zusammenarbeit mit der Abteilung stehen Sie auch nach der Geburt in Kontakt zu Mutter und Kind.

Weitere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne. Ein Anruf würde uns freuen.

Leitung Pflegedienst,
Telefon 033 81 22 22

Willkommen im
Emmental
Bezirksspital Langnau
3550 Langnau
Telefon 035 240 41

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft für unsere Abteilung Geburtshilfe (ca. 300 Geburten im Jahr) eine

dipl. Hebamme

Wir bieten Ihnen unter fachkundiger Leitung eine interessante, selbständige Arbeit in einem geregelten 8-Stunden-Schichtbetrieb.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Oberschwester Monika Lempen (Tel. 035 240 41).

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Pflegedienstleitung des Bezirksspitals Langnau, Dorfbergstrasse 10, 3550 Langnau.



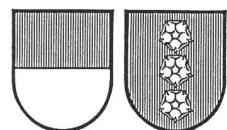
Wir suchen eine

dipl. Hebamme

Wenn Sie Freude haben an einer selbständigen Tätigkeit und eine angenehme Arbeitsatmosphäre suchen, ist das Kantonsspital Uri für Sie der Arbeitsort mit Zukunft.

Herr H. J. Franzke
Leiter Pflegedienst
Kantonsspital Uri
6460 Altdorf
erwartet gerne Ihren Anruf.

KANTONSSPITAL URI
6460 Altdorf
Telefon 044 4 51 51



Bürgerspital Solothurn

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine

dipl. Hebamme

Wir haben ungefähr 500 Geburten pro Jahr. Teilzeitarbeit ist möglich.

Unser gut eingespieltes Hebammenteam wünscht sich eine motivierte, fröhliche Kollegin.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Leiterin des Pflegedienstes, Frau Sylvia Fiechter.

Bürgerspital 4500 Solothurn
Telefon 065 21 31 21

Arbeiten im Unispital

Der Pflegedienst sucht

Hebamenschwester

für unsere **Gebäraabteilung** im Departement für Frauenheilkunde.

In unserem lebhaften Betrieb (ca. 1700 Geburten pro Jahr mit hohem Anteil von Risikogeburten) arbeiten Sie in kleinen Teams in 3 Schichten.

Falls Sie ein Diplom AKP oder KWS mit Zusatzausbildung zur Hebamme besitzen, erteilt Ihnen die Oberschwester, Frau Theresa Spörri, gerne weitere Auskünfte. Telefon 01 255 11 11, intern 163 168.

*Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Universitätsspital, Leitung Pflegedienst
Schmelzbergstrasse 24, 8091 Zürich*



UNIVERSITÄTSSPITAL
ZÜRICH

kommen Sie zu uns!



In unserem Regionalspital arbeiten 300 vielseitig interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie alle haben ein gemeinsames Ziel: sich für unsere Patienten zu engagieren. Pro Jahr behandeln und pflegen wir 4'000 stationäre, eine grosse Zahl ambulanter Patienten sowie 600 Geburten.

Wenn Sie als Hebamme eine weitgehend selbständige Tätigkeit schätzen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Ein kollegiales Team freut sich, sie bald kennen zu lernen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Telefonieren oder schreiben Sie uns. Schwester Adelmut Ackermann gibt Ihnen gerne weitere Auskunft.



Kreisspital
für das Freiamt
5630 Muri / AG - Tel. 057 45 11 11



SPITAL WIL

Für unser Spital mit 450 – 500 Geburten im Jahr suchen wir auf 1. Juni 1991

dipl. Hebamme

Bevorzugen Sie ein kleines, gut eingespieltes Team und schätzen Sie selbständiges Arbeiten im Schichtbetrieb, dann würden wir uns auf Ihre Kontaktnahme freuen.

Auskunft erteilt gerne Sr. Lydia Girsperger, Leiterin des Pflegedienstes.

Spital Wil, Fürstenlandstr. 32, 9500 Wil, Telefon: 073 25 61 11.

In einem Tessiner Spital wirken wir als kleines gut aufeinander abgestimmtes Team (4 Schwestern und 3 Hebammen).

Wir suchen auf Frühjahr 1991 oder nach Vereinbarung eine einsatzfreudige

dipl. Hebamme

- die an selbständiges Arbeiten im Gebärsaal gewohnt ist
- die sich für eine individuelle Betreuung von Mutter und Kind während und nach der Geburt einsetzt
- die gerne auch bei der Gynäkologiepflege mithilft
- und...
- die gerne die italienische Sprache lernen oder verbessern will.

Nähere Auskunft erhalten Sie vom Chefarzt Dott. med. A. Artaria, sowie von Succetti Carla Stationsschwester.

Anstellungsbedingungen und Besoldung nach kantonalen Richtlinien.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung, welche Sie direkt an Dr. med. A. Artaria richten möchten.

Direzione, Ospedale Distrettuale, 6760 Faido

Regionalspital *Lachen* am See

Für unser Spital am oberen Zürichsee suchen wir

dipl. Hebamme

für den Gebärsaal mit ca. 400 Geburten im Jahr.

Wir freuen uns über die Bewerbung einer freundlichen, fachkompetenten Persönlichkeit.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Pflegedienstes, Sr. Elke Leffringhausen.

Regionalspital, 8853 Lachen
Telefon 055 61 31 11

Auf unserer **Wochenbettstation** legen wir grossen Wert auf eine ganzheitliche Betreuung von Mutter und Kind. Damit wir unsere Aufgabe auch weiterhin optimal erfüllen können, suchen wir eine **dipl. Hebamme**, welche als

Stationsschwester

die Leitung unseres engagierten Teams übernimmt.

Wir erwarten

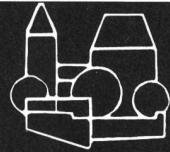
- Berufserfahrung in Wochenbettpflege
- Freude und Engagement für unsere Pflegephilosophie
- Freude an der Ausbildung von Lernenden
- eine abgeschlossene Kaderausbildung oder die Bereitschaft eine solche zu absolvieren.

Falls Sie noch nähere Angaben wünschen, rufen Sie Frau Damiana Hafner, Oberschwester Geburtshilfe/Neonatologie, an.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Frau Liselotte Katulu, Leiterin Pflegedienst.

Kantonales Frauenspital Bern
Leitung Pflegedienst
Schanzenneckstrasse 1, 3012 Bern
Telefon 031 23 03 33





REGIONALSPITAL BURGDORF

Wir suchen

dipl. Hebammen

Wir wünschen uns aufgeschlossene Mitarbeiterinnen, die mit Interesse und Einsatzfreude in einem aufgeschlossenen Hebammenteam arbeiten möchten.

Sie sind wechselweise im Gebärsaal und auf der Wöchnerinnenabteilung eingesetzt. Unsere Geburtenzahl beträgt 500 pro Jahr.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die leitende Hebammme, Frau Vreni Weiche oder die Leiterin des Pflegedienstes, Frau Elisabeth Fichtner, Telefon 034 21 21 21.

REGIONALSPITAL LEUGGERN 5316 Leuggern / Aargau

Für die Geburtenabteilung unseres Belegarztspitals suchen wir eine

Dipl. Hebamme

mit fundiertem Wissen und Praxiserfahrung.

Sie sind bereit zum selbständigen Arbeiten und wünschen sich eine ganzheitliche Betreuung der Gebärenden und ihrer Partner. Sie arbeiten im Pikettdienst von zuhause aus und werden nur bei Geburten oder Schwangerschaftskontrollen, etc. ins Spital gerufen. Eurofunk oder Natel stehen Ihnen zur Verfügung. Gute Entlohnung ist zugesichert.

Wir erteilen Ihnen gerne und unverbindlich weitere Auskünfte. Setzen Sie sich mit unserer Hebammme Susanna Brogli oder mit unserer Pflegedienstleitung in Verbindung.

REGIONALSPITAL LEUGGERN
5316 Leuggern
Telefon 056 45 25 00

Rotkreuzspital

Gloriastrasse 18,
Postfach, 8028 Zürich



Für unser Privatspital suchen wir für die **Geburts- und Wochenbettabteilung** eine

Oberschwester

Für diese anspruchsvolle Kaderfunktion stellen wir uns eine Persönlichkeit vor, die dank ihrer Freude an Personalführung, ihrer Begabung in Organisation, ihrer Flexibilität und Belastbarkeit die Verantwortung für klar abgegrenzte Aufgabengebiete übernehmen kann.

Wir erwarten von Ihnen:

- Diplom als Hebammme oder KWS-Schwester
- mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung
- Kaderausbildung oder Bereitschaft für eine entsprechende Weiterbildung

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie uns an. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Leitung Pflegedienst, Fr. A. Soljaga, Telefon 01 256 61 10

In unserer lebhaften Gebärabteilung (1'600 Geburten pro Jahr) ist eine

Hebammenstelle

neu zu besetzen.

Wir sind ein junges Team, legen grossen Wert auf individuelle Betreuung und arbeiten im Schichtbetrieb.

Wenn Sie mehr wissen wollen, rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch. Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere leitende Hebammme, Frau Doris Franchina, Telefon 056 84 21 11 intern 8 23 41.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Frau Yvonne Biri, Pflegedienstleitung, Kantonsspital, 5404 Baden.



KANTONSSPITAL
BADEN

BEZIRKSSPITAL HERZOGENBUCHSEE

Zur Ergänzung unseres Personalbestandes suchen wir eine ausgebildete

Hebamme

für die Gebärabteilung mit etwa 300 Geburten.

Schätzen Sie einen hohen Kompetenzgrad, verantwortungsvolles und selbständiges Arbeiten in einem kleinen Team, das eine gute Zusammenarbeit über alles schätzt, so sind Sie bei uns richtig. Neuzeitliche Anstellungsbedingungen und eine optimal geregelte Arbeitszeit werden zugesichert.

Wir wünschen eine einsatzfreudige, einfühlsame Mitarbeiterin.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf an die Oberschwester Silvia Reusser oder Ihre schriftliche Bewerbung an das Bezirksspital, 3360 Herzogenbuchsee, Telefon 063 60 11 01.



REGIONALSPITAL EINSIEDELN

Hilfe – wir sind zwei zuwenig!

Für unser kleines Team (ca. 280 Geburten) suchen wir

Hebammen

Unsere Hebammen schätzen: das selbständige Arbeiten, die individuelle Betreuung der Gebärenden sowie die sie dabei kräftig unterstützenden Ärzte.

Schauen Sie doch mal ganz unverbindlich bei uns herein. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Oberschwester, Sr. Sira Regusci. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

REGIONALSPITAL EINSIEDELN

Telefon 055 51 11 11

Wir suchen im schönen Bern eine aufgeschlossene Frau als

Stv. Oberhebamme

In einer Zeit wo die Veränderung die einzige Konstante im Leben zu sein scheint, sind auch die Anforderungen an eine Stv. Oberhebamme entsprechend anspruchsvoll.

Wir erwarten

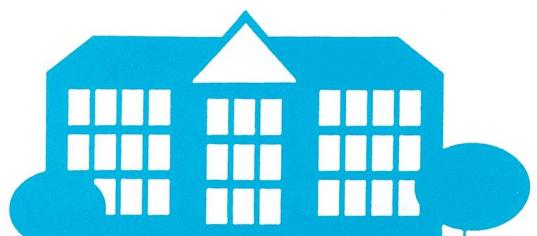
- Offenheit und Engagement in Gegenwart- und Zukunftsfragen bezüglich Hebammenbild und Gesundheitswesen
- Berufserfahrung und Freude unsere Idee von einer ganzheitlichen Geburtshilfe mitzutragen
- eine den Führungsaufgaben entsprechende Persönlichkeit oder die Bereitschaft in Kaderfunktion hineinzuwachsen (Kaderausbildung wäre ideal, ist jedoch nicht Voraussetzung)
- Freude an der Ausbildung von Lernenden
- Organisationstalent
- Sinn für Zusammenarbeit und Begabung, Verständnis im Umgang mit Mitarbeiterinnen.

Wir bieten selbständige Arbeitsgestaltung, der Aufgabe entsprechende Entlohnung, Unterstützung in einer evtl. Kaderausbildung. Die Möglichkeit für Job-sharing ist ein Wunsch der jetzigen Oberhebamme.

Zögern Sie nicht. Rufen Sie uns an. Nähere Information erteilt Ihnen gerne Frau Margrit Eggli, Oberhebamme.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an Frau Liselotte Katulu, Leiterin Pflegedienst.

Kantonales Frauensspital Bern,
Leitung Pflegedienst
Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern
Telefon 031 23 03 33



Wir legen grossen Wert auf eine individuelle Betreuung von Mutter und Kind.

Damit wir diese Aufgabe im **Gebärsaal** und auf der **Abteilung für Risikoschwangere** erfüllen können, benötigen wir Ihre engagierte Mithilfe. Als

dipl. Hebammen

verfügen Sie über ein grosses Fachwissen und Eigeninitiative.

Bei uns lassen sich viele Ihrer Ideen in die Tat umsetzen. Als fortschrittliches Spital bieten wir nebst einer guten, sorgfältigen Einführung, ein offenes Arbeitsklima und ansprechende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wenn Sie bereit sind Verantwortung zu übernehmen und Neues dazu zu lernen und ausserdem Ihr Wissen und Ihre Erfahrung an unsere Hebammen in Ausbildung weiterzugeben, sind Sie die ideale Verstärkung für unser Team.

Frau Margrit Eggli, Oberhebamme, gibt Ihnen am Telefon gerne weitere Informationen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Frau Liselotte Katulu, Leitung Pflegedienst.

Kantonales Frauenspital Bern
Leitung Pflegedienst
Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern
Telefon 031 23 03 33



SPITAL MENZIKEN

Sind Sie an selbständige Arbeiten gewöhnt und bevorzugen Sie ein kleines Team, so können Sie unsere neue

Hebamme

sein. Unser Spital hat freie Arztwahl, 120 Betten und etwa 200 Geburten pro Jahr. Es ist auch ein Teilzeitpensum möglich.

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, würden wir alles Weitere gerne mit Ihnen besprechen. Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns. Telefon 064 71 46 21. Oberschwester Ruth Wyss verlangen.

Spital Menziken (AG)



Wir sind ein Belegarzt-Spital mit ca 500 Geburten pro Jahr und suchen zur Ergänzung unseres Mitarbeiter-teams eine

Hebamme

Wenn Sie eine weitgehend selbständige Tätigkeit schätzen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Ein kollegiales Team freut sich, Sie bald kennenzulernen. Teilzeit-Anstellung möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Telefonieren oder schreiben Sie uns.

KLINIK SONNENHOF
Pflegedienstleitung
Frau Alice Lüdi
Buchsstrasse 30
Telefon 031 44 14 14

In guten Händen.



«Elevit» Pronatal. Multivitaminpräparat mit Mineralien und Spurenelementen. Sichert die Deckung des erhöhten Bedarfs während Schwangerschaft und Stillzeit.

Zusammensetzung: Vitamin A, Vitamin B₁, Vitamin B₂, Vitamin B₆, Vitamin B₁₂, Vitamin C, Vitamin D₂, Vitamin E, Biotin, Calciumpanthenat, Folsäure, Nicotinamid, Calcium, Eisen, Magnesium, Phosphor, Kupfer, Mangan und Zink.

Indikationen: Erhöhter Bedarf an Vitaminen, Mineralien und Spurelementen während und nach der Schwangerschaft. Prophylaxe einer Eisen- und Folsäuremangelanämie während der Schwangerschaft.

Dosierung: 1 Tablette pro Tag, mit dem Frühstück einzunehmen, oder nach Vorschrift des Arztes. **Packungen:** Tabletten (mit Bruchrille): 30, 100. Ausführliche Angaben entnehmen Sie bitte dem *Arzneimittel-Kompendium der Schweiz*.

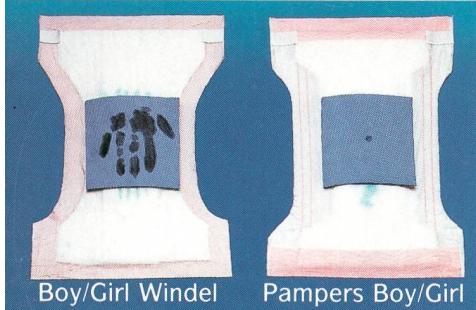
Elevit = Trade Mark



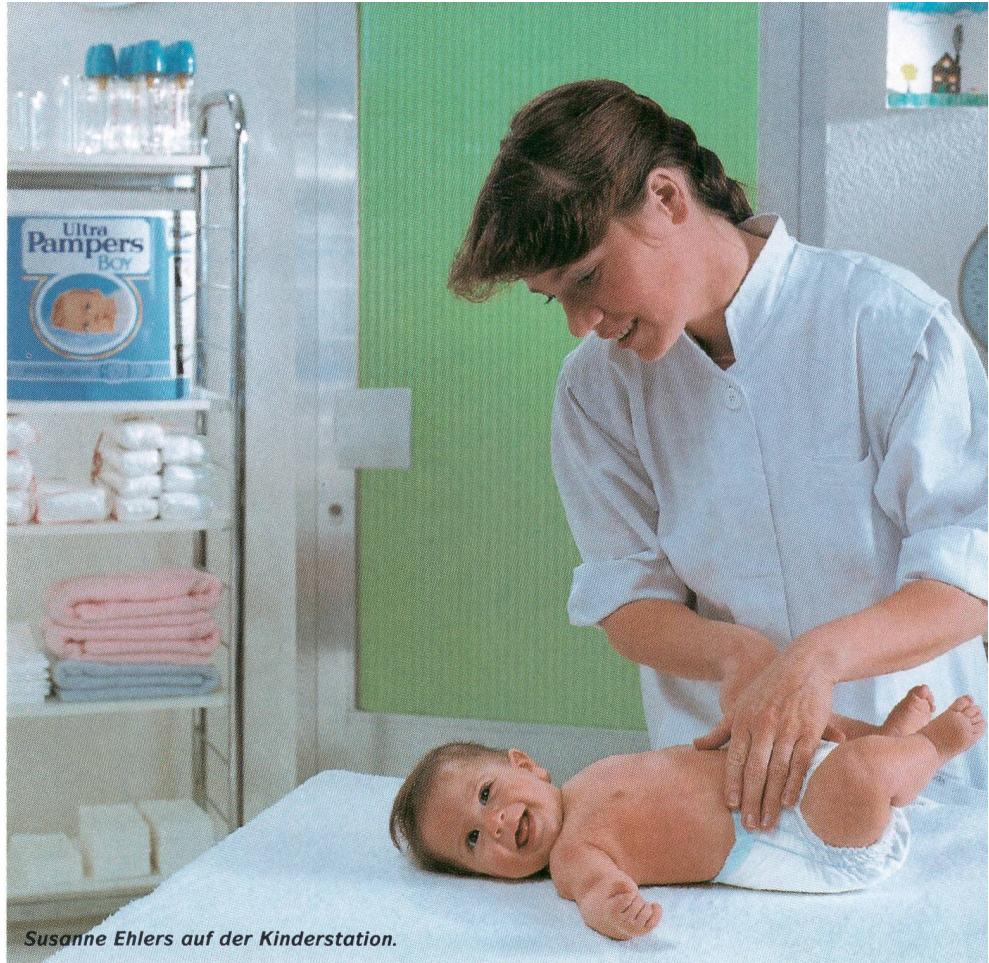
F. Hoffmann-La Roche AG, Basel
Pharma Schweiz

elevit
PRONATAL

Das ist eine Erfahrung, die ich als Mutter und Säuglingsschwester gemacht habe. Auf Pampers Boy/Girl kann ich mich voll verlassen. Das habe ich auch getestet: Wenn ich auf eine Pampers Boy/Girl



und auf eine andere Boy/Girl Windel die gleiche Menge Flüssigkeit gebe – und dann nach einer halben Stunde auf beide eine Serviette drücke,



Susanne Ehlers auf der Kinderstation.

Boy/Girl Windeln gibt es viele, aber trockener als Pampers Boy/Girl hält keine.



kann bei der Boy/Girl Windel noch Nässe zurückkommen. Die Pampers Boy/Girl dagegen bleibt schön trocken.

Deshalb fühlen sich meine Kleinen auf der Station und meine Ann-Kathrin zu Hause auch so wohl. Denn die trockeneren Boys und Girls sind nun mal Pampers Boys und Girls.

Sogar wenn sie nass sind, sind sie schön trocken. Das sagen Mütter, die Erfahrung haben.

